

## Vorwort.

Ist es schon eine selbstverständliche Pflicht der deutschen Schule überhaupt, daß sie überall in Unterricht und Erziehung Bezug nimmt auf diesen furchtbaren Krieg, der nun bereits seit langen Monaten die Welt in herzpochender Spannung hält, so erwächst im besonderen dem Geschichtsunterricht die Aufgabe, die deutsche Jugend einzuführen in das Verständnis unserer einzig großen Zeit, deren Pulsschlag sie selbst am feinsten fühlt, und deren Ereignisse das gewaltige Erlebnis des Geschlechts der Gegenwart bilden. Um sie zu lösen, genügen nicht gelegentliche Hinweise im fortlaufenden, lehrplanmäßigen Unterricht; dazu genügt auch nicht die einfache Angliederung des neuen Stoffes an das bisher zu erledigende Stoffgebiet. Dazu ist während des Krieges und auch in den ersten Jahren nach dem Frieden wöchentlich mindestens eine besondere Stunde erforderlich, die entweder dem übrigen Geschichtsunterricht abzugeben oder besonders anzusehen ist, was selbst augenblicklich, wo die Tätigkeit der Lehrenden in erhöhtem Grade in Anspruch genommen wird, sich namentlich bei einer Vereinigung mehrerer Klassen erfahrungsgemäß sehr wohl ermöglichen läßt. Für diesen Unterricht will das vorliegende Heft ein Hilfsmittel sein. Es will aus der ungeheuren Menge bemerkenswerter Ereignisse die wichtigsten und bedeutungsvollsten herausheben und durch Ordnung nach zeitlich-räumlichen und — soweit es bei der lückenhaften Beschaffenheit der zugänglichen Quellen möglich ist — auch nach inneren Zusammenhängen die schier überwältigende Fülle der Geschehnisse durchsichtiger gestalten. Es umfaßt die Darstellung der Vorgeschichte des großen Krieges und die Erzählung seines Verlaufes während der ersten anderthalb Jahre. Umfang und Zweck verbieten gleichmäßig eine ausmalende Darstellung und eine ausführliche Schilderung von Einzelereignissen. Die bereits in großer Zahl erschienenen Sammlungen von Feldzugsbriefen, Reden, amtlichen Urkunden, Denkwürdigkeiten usw. und besonders die Kriegeslesebücher bieten in dieser Beziehung willkommene Ergänzungen.

Das Heft ist bestimmt für die Zöglinge der Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalten, sowie für die in etwa gleichem Alter stehenden Schüler höherer Schulen. Es ist in erster Linie als Ergänzung zu den im gleichen Verlage erschienenen Lehrbüchern von Heinze und Rosenburg gedacht; in dessen wurde von einer unmittelbaren Bezugnahme auf dies Unterrichtswerk überall Abstand genommen, so daß es auch selbständig oder in Verbindung mit anderen geschichtlichen Lehrbüchern verwendet werden kann.

Hersford, den 1. Juli 1916.

Dr. Kinghorst.